

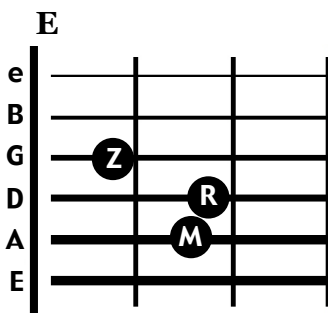
Der E-Dur Akkord und wichtige Variationen

Dieser Griff ist grifftechnisch von Em abzuleiten, zusätzlich greift noch der Zeigefinger auf die G-Saite im 1. Bund!

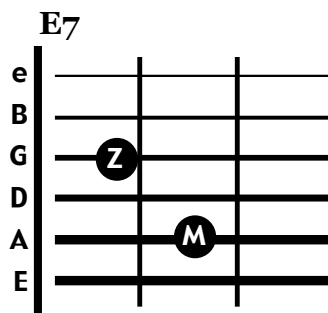
Du darfst auch hier alle Saiten anschlagen, was einen sehr vollen Sound ergibt.

Greifhand:

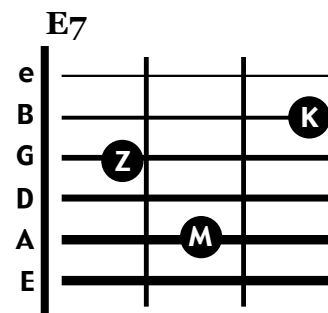
Z= Zeigefinger M= Mittelfinger R= Ringfinger K= Kleiner Finger



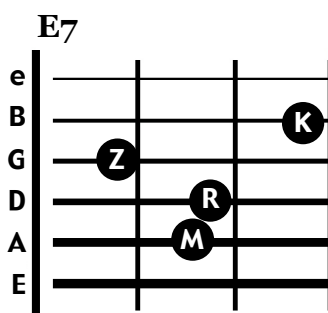
...jetzt weißt du, warum es vorteilhaft war, den Mittel- und Ringfinger für Em zu benutzen...



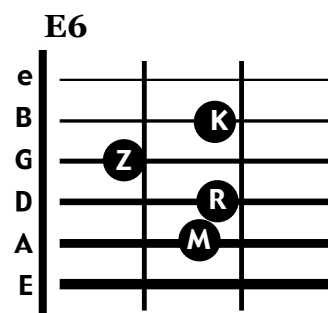
...die leichteste Variation von E7. Der Ton "d" löst die "7" aus, deshalb gibt es noch zwei andere Möglichkeiten...



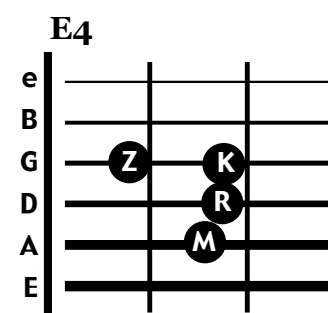
...dieser "7"er ist durch das höhere "d" etwas betonter, aufdringlicher, in manchen Liedern passt er besser, in vielen auch nicht, also: antesten!



...die schwierigste Variation von E7, je nachdem, ob sich der kleine Finger gut vom Ringfinger spreizen lässt... Kommt später bei einigen Blues und Rock'nRoll Songs vor...



...wird fast immer in Verbindung mit E7 gespielt - typisch für Blues/Rock'Roll.



...eine Variation, die meist im direkten Zusammenhang mit E-Dur gespielt wird... Aus diesem Grund lässt man den Zeigefinger auch oft liegen, obwohl er eigentlich bei E4 "überflüssig" ist...

Achtung:

Versuche - wie immer - möglichst dicht vor dem jeweiligen Bundstäbchen zu greifen!

Ausnahmen sind wie hier: der Mittelfinger, der grifftechnisch bedingt gar nicht bis zum Bundstäbchen kommen kann!